

Peter Auer (Freiburg i. Br.)

## **Die Entwicklung der germanistischen Soziolinguistik in den letzten 50 Jahren: eine Skizze**

50 Jahre IDS bedeuten auch 50 Jahre Soziolinguistik in Deutschland. Mein Vortrag soll – nicht ohne biografische Voreingenommenheiten und sicherlich mit persönlichen Schlaglichtern – einige Aspekte der Entwicklung dieses Teilfachs der Linguistik skizzieren.

Im Zuge des selbstverordneten Neuanfangs der Linguistik im Deutschland der 1960er Jahre war die Soziolinguistik zunächst durch den Import (anglo-)amerikanischer Strömungen gekennzeichnet, die nicht selten auf Schlagworte wie „Defizithypothese“ vs. „Differenzhypothese“ oder „korrelative Soziolinguistik“ vs. ethnografische Soziolinguistik reduziert wurden. Die deutsche Soziolinguistik hat aber auch einige eigenständigere, oft in europäische Zusammenhänge eingebettete Forschungstraditionen (mit) entwickelt bzw. vorangetrieben, wie etwa die historische Soziolinguistik, die „Wende“-Forschung, die Soziolinguistik polyzentrischer Sprachen sowie die Soziolinguistik polyethnischer, jugendlicher Sprechweisen.

Diese Emanzipation von der amerikanischen Soziolinguistik ergibt sich, so soll gezeigt werden, aus sachlichen Notwendigkeiten im Sprach- und Kommunikationsraum Europa.